

# **A b e n d e n – ein Dorf, zwei Kirchspiele und vier Herrschaften**

Zwei Kirchspiele: Berg und Wollersheim sowie vier Herrschaften: Herrlichkeit Thum, Stift Maria im Kapitol, Haus Lüppenau und Burggrafschaft Heimbach

*Unveröffentlichter Druck von Heinrich Tichelbäcker, hinterlegt im Kreis-/Stadtarchiv Düren*

Erste urkundliche Nennung von Abenden ist im Zusammenhang mit der Gründung des Klosters Füssenich im Jahre 1147 zu finden. Im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf befindet sich eine Schenkungsurkunde für das Kloster Füssenich von 1198. Die Rückseite der Urkunde wurde zur Anlage eines Registers über jährlich wiederkehrende Einkünfte benutzt. Hier heißt es u.a.

*„Aus Abenden drei Schwestern: Ida, Hacheza und Mechtilde.*

*Ihr Abgabetermin ist der 29. September.*

Älteste Erwähnung im Jahre 1347 eine Gasse genannt Niederheim im Dorf Abenden.<sup>1</sup>

Der Ort Niederheim ist heute die Palander Straße. Diese Straße gehörte im 17. Jhd. zur Baronie Thumb, welche von den Herren von Paland 1416-1592 regiert wurde.

Ein über 100-seitiges Werk von H. Tichelbäcker beginnt mit der römischen, fränkischen und hochmittelalterlichen Besiedlung im Raume Abenden und endet mit der französischen Herrschaft im Rheinland 1794-1814.

Die vier partiellen Abendener Herrschaften samt der übergeordneten Jülicher Herrschaft wurden ausgelöscht. Die beiden Groß-Kirchspiele Wollersheim und Berg wurden aufgelöst und die mit der Zivilgemeinde identische Kapellengemeinde Abenden der nahen Kirche Nideggen unterstellt.

Mit der jahrhundertelangen Geschichte des kleinen Dorfes Abenden, das von vier Herrschaften und zwei Kirchspielen regiert wurde, hat der Historiker Heinrich Tichelbäcker aus Zerkall ein einmaliges Werk geschaffen. Der Druck umfasst zehn Kapitel:

1. Die römische, fränkische und hochmittelalterliche Besiedlung im Raum Abenden
2. Die Rur als Grenze des Zülpichgau, der Königshöfe Konzen u. Vlatten sowie des Dekanats Zülpich zum Öslinger Distrikt
3. Der Hof Hollig links der Rur und seine Zehnte zwischen Nideggen und Hausen
4. Die Halfen des Hofes Hollig bis 1701 und die Burggrafen von Heimbach
5. Die Familie Virnich, Halfen und Eigentümer von Hollig zwischen 1701 und 1903
6. Die Herrlichkeit Thum mit dem nördlichen Teil von Abenden

---

<sup>1</sup> Walter Janssen – Studie zur Wüstungsfrage 1975.

7. Das Kölner Stift Maria im Kapitol, Wollersheim und der südliche Teil von Abenden
8. Die Inhaber von Lüppenau, Grundherren in Abenden und Patronatsherren des Kirchspiels Berg
9. Zoll-, Mühlen- und Fischereirechte
10. Das Ende der alten Herrschaften (1794-1814) : Die neue Gemeinde Abenden als Recht- und Gebietseinheit.

Das unveröffentlichte Werk befindet sich im Privatbesitz von Thea Cremer aus Abenden, die mit Herrn Tichelbäcker befreundet war.